



Feindbild Polizei Gewalt und Gegengewalt ohne Ende?

Dienstag, 16. Juni, um 20.15 Uhr

Die Bereitschaftspolizisten aus Nordrhein-Westfalen können ohne individuelle Kennzeichnung an der Uniform in den Einsatz. Für Kritiker ist dies ein Nachweis mangelnder Transparenz

Inhalt

03

Feindbild Polizei – Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokumentarfilm – Erstausstrahlung

04

Sebastian Bellwinkel – Regisseur

05

Stab – Produktion & Redaktion

06

Pressemitteilung von ECO Media TV-Produktion & Sebastian Bellwinkel

Feindbild Polizei Gewalt und Gegengewalt ohne Ende?

DOKUMENTARFILM VON SEBASTIAN BELLWINKEL
ARTE/NDR, DEUTSCHLAND 2020, 75 MIN., ERSTAUSSTRahlUNG

Über Monate liefern sich in Frankreich Gelbwesten-Demonstranten Straßenschlachten mit der Polizei. Deutsche Polizeigewerkschaften beklagen seit Jahren die zunehmende Gewalt. Die Polizei ist zum Feindbild geworden, Gewalt und Gegengewalt eskalieren. Verletzungen gibt es auf beiden Seiten. Eine wirkliche Aufarbeitung von Gewalttaten gibt es aber kaum. Der Dokumentarfilm zeigt, wie der Personalabbau der letzten Jahre, der Einfluss von Social Media und eine repressive Polizeitaktik die Gewaltspirale befeuern. Und: Wie Lösungsansätze in Ländern wie Großbritannien Abhilfe schaffen.

Auf Jessy Castane von der Spezialeinheit CRS und seine Kollegen hageln Pflastersteine und Molotowcocktails. Seit Monaten eskaliert die Gewalt zwischen der Gelbwesten-Bewegung und der Polizei. Eine wachsende Zahl an Großeinsätzen, personelle Unterbesetzung und Gewalt – die extreme Belastung führt zu immer mehr Suiziden unter Polizisten, sagt Philippe Capon, Generalsekretär der Polizeigewerkschaft UNSA Police. 59 Polizisten haben sich 2019 in Frankreich das Leben genommen.

Immer mehr Aufgaben, Stress und Gewalt setzen auch Polizisten in Deutschland unter

Druck. Wer dem nicht standhält, bleibt oft auf sich gestellt. Auch deshalb brennt immer wieder die Sicherung durch und sie schlagen unrechtmäßig zu, weiß Dr. Sven Steffes-Holländer. Mit mehr Kommunikation statt Repression – so wollen zumindest Einsatzpolizist Jan-Patrick Huke und seine Hundertschaft in Hannover bei einer Demonstration am Rande eines AfD-Parteitages vorgehen. Dass einige seiner Kollegen mit der AfD sympathisieren, kann er nicht verstehen. Laut einer Umfrage

unterstützt aber nur eine geringe Zahl an Innenministerien eine vom Bund der Kriminalbeamten geforderten Studie zu extremistischen Einstellungen in den eigenen Reihen.

Vor allem die fehlende juristische Verfolgung von Polizeigewalt kostet Vertrauen. Unabhängige Ermittler gibt es in Deutschland und Frankreich nicht. Anders in England und Wales.

Die Dokumentation bietet Einblicke in die Arbeit des Independent Office for Police Conduct in Birmingham. Leiter Derrick Campbell und seine 150 Mitarbeiter ermitteln unabhängig beim Verdacht von Polizeigewalt. Die Arbeit des IOPC hat das Vertrauen der Gesellschaft in die Polizei gestärkt, so Campbells Überzeugung.

**DIENSTAG,
16. JUNI 2020,
UM 20.15 UHR**

Sebastian Bellwinkel

Sebastian Bellwinkel, Jahrgang 1973, ist ein vielseitiger TV-Journalist, der das Geschäft aus allen Perspektiven kennt. Als Autor und Regisseur hat er zahlreiche Dokumentationen, Reportagen und Magazinbeiträge für öffentlich-rechtliche Fernsehsender realisiert.

Seine NDR-Dokumentation „45min Sexobjekt Kind“ war 2010 für den Grimme-Preis nominiert. Da er auch als Redakteur für NDR und WDR tätig war und dabei zahlreiche Produktionen entwickelt und betreut hat, kennt er ebenso die Perspektive und Bedürfnisse der Auftraggeber – sowohl der Redaktionen als auch der Produzenten.

Sebastian Bellwinkel hat das journalistische Handwerk von der Pike auf gelernt: Angefangen nach dem Abitur als Reporter bei der Westdeutschen Zeitung in Düsseldorf. Während des Studiums der Politikwissenschaft in Köln freier Mitarbeiter für die FAZ und den WDR-Hörfunk. Leitende Funktion beim Aufbau des Hochschulradios KÖLNCAMPUS. Volontariat beim NDR. Ab 2002 Autor und Live-Reporter im Tagesaktuellen für das NDR-Fernsehen. Seit 2006 Dokumentationen und Reportagen. Seit 2013 auch Coach für TV-Handwerk.

Filmografie (eine Auswahl)

- 2020** „Feindbild Polizei – Gewalt und Gegengewalt ohne Ende?“, Dokumentarfilm (ARTE/NDR), 75 Min.
- 2020** „Gefangen im Gestern“ (AT), Dokumentation (ARTE/ZDF), 52 Min.
- 2019** „Never again – Amerikas Jugend gegen den Waffenwahn“, Dokumentation, (ARTE/NDR), 52 Min.
- 2019** „Magischer Magreb – Aufbruch in Nordafrika“, 5-teilige Dokumentation, (ARTE/ZDF), 5 X 43 Min.





Produktion & Redaktion

PRODUKTIONSSISTENZ

NICO VIETS

PRODUKTIONSLEITUNG

JAN HOLTZ
MELANIE CLAUSEN (ARTE/NDR)

PRODUCER

MICHAEL FRÄNTZEL

REDAKTIONSSISTENZ

JULIANE KIRCHBERGER

REDAKTION

KATHRIN BRONNERT (ARTE/NDR)
NADINE HECKMANN (ARTE G.E.I.E.)

LEITUNG

ULRIKE DOTZER (ARTE/NDR)

Stab

BUCH & REGIE

SEBASTIAN BELLWINKEL

KAMERA

JONNY MÜLLER-GOLDENSTEDT
FELIX KORFMANN

TON

FELIX FARKAS
ALEX POHL

SCHNITT

DOREEN BUCHHOLZ
SVEN VOSS

ANIMATION

JÖRG PEPER



05 FEINDBILD POLIZEI – GEWALT UND GEGENGEWALT OHNE ENDE?



Zakaria Hadji Mmadi (li.) und Mamadou Camara (re.) kennen die Polizei nicht als Helfer, sondern als Bedrohung. Seit ihrem 12. Lebensjahr wurden sie im Pariser Vorort Epinay-sur-Seine regelmäßig kontrolliert sowie zwölf Millionen Jugendliche jedes Jahr.

Pressemitteilung

„Mehrzahl der Innenminister lehnt Extremismus-Studie für Polizei ab“

Die Mehrzahl der deutschen Innenminister lehnt eine unabhängige wissenschaftliche Studie ab, mit der man das Ausmaß rechter und rechtsextremistischer Tendenzen in Polizei und Sicherheitsbehörden untersuchen lassen könnte. Das ist das Ergebnis einer Umfrage bei den 16 Innenministerien, die die Hamburger Produktionsfirma Ecomedia zusammen mit Fernsehautor Sebastian Bellwinkel für die NDR/ARTE-Dokumentation „Feindbild Polizei – Gewalt und Gegengewalt ohne Ende?“ gemacht hat. Demnach halten neun Innenministerien eine solche Studie aus unterschiedlichen Gründen für nicht notwendig. Ein Bundesland hat sich nicht eindeutig geäußert, nur sechs Innenminister haben sich für eine solche Untersuchung ausgesprochen.

Hintergrund der Umfrage ist eine Forderung des Bundes Deutscher Kriminalbeamter von Anfang Januar 2020. Die Polizeigewerkschaft hatte angesichts immer wiederkehrender Vorwürfe „auf dem rechten Auge blind“ zu sein eine „bundesweit harmonisierte Studie zu extremistischen Einstellungen in den Sicherheitsbehörden“ gefordert, um das Ausmaß rechter Gesinnung in den eigenen Reihen unabhängig wissenschaftlich untersuchen zu lassen. „Nur mit offensiven und glaubwürdigen Instrumenten wird es möglich sein, für Aufklärung und nachhaltiges Vertrauen hinsichtlich dieser Vorwürfe zu sorgen“, sagte damals Daniel Kretzschmar, BDK-Vorstand in Berlin und federführend für den Studien-Vorschlag.

„Es ist für mich nicht nachvollziehbar, weshalb sich so viele Innenminister einer konsequenten Erhellung des Lagebildes zu extremistischen Einstellungen in den Polizeien verweigern“, kommentiert BDK-Mann Kretzschmar nun das Ergebnis der Umfrage für die NDR/ARTE-Dokumentation. „Das erinnert an die wiederkehrende Fehlinterpretation der Kriminalstatistik: das Hellfeld gibt keine ausreichende Auskunft über die tatsächlichen Dimensionen des Problems.“

Der 75-minütige Film „Feindbild Polizei – Gewalt und Gegengewalt ohne Ende?“ analysiert die Ursachen für die zunehmende Gewalt zwischen Polizei und Bürgern in Deutschland und Frankreich und wird bei ARTE am 16. Juni 2020 um 20:15 Uhr gezeigt. Am Tag nach der Ausstrahlung, ab dem 17.06.2020, tagt in Erfurt die deutsche Innenministerkonferenz.





Bei den Demonstrationen gegen die geplanten Rentenreformen in Paris im Januar 2020 gab es völle Ausschreitungen

PRESSEKONTAKT:

Marion Sippel
presse@arte.de
T +49 (0)7221 93 69 49
F +49 (0)7221 93 69 70

Mehr Infos / Fotos unter: presse.arte.tv
oder per E-Mail: bildredaktion@arte.tv

BILDRECHTE:

© ECO Media TV-Produktion GmbH

ARTE Deutschland TV GmbH
Schützenstraße 1
76530 Baden-Baden

